

## Den Schwefel zu purgieren.

Den Schwefel zu purgieren.

**M**An thue in ein Irdin wol glazirten Hafen / einer Baumnuß groß / zer schnitzelt / gelb Wachs / setze es ober ein Kolfeyr / vnd riers mit einem hölzern Schüffelin vmb / biß daß es vergangen ist / (man mag gleich wol hier zu etwan auch ein Messin Kesselin / nach jedes gefallen gebrauchen / oder aber / ein Leimpfannen / damit mans desto besser angreifen / vnd vmb rühren könne) alsdann den schon zerstoßenen Schwefel / allgemach darein geworffen / vmbgerührt / vnd verschmelzen lassen / wann nun alles wol verschmolzen ist / so thut man ein wenig gestossenen Allaun hinein sprengen / der treibt gar ein vnsaubern Schaum empor / der solle mit einer gelb cherten Schapffen abgenommen werden (solte der Schwefel aber Feur empfangen / so nichts neues ist / vnd gar oft geschihet / so muß man den Hafen oder das Kesselin nur gleich zudecken / so erstöckt sich das Feur von sich selbst / vnd ist deßwegen einiges Schadens zu gewarten.) Endtlich den saubern verlassenen Schwefel in ein Kupfferin Geschirz heraus gegossen / der ist hernach zu allem Feurwerck / wie auch zum Pulffermachen / gar taugenlich / wofern aber deß schönen gelben / in Stengel schon purgirten Schwefels zu haben were / so mag derselbige gleich gebraucht / vnd diese Mühe wol erspart werden.

## Die Kolen zu brennen.

Die Kolen zu brennen.

**I**n Monat May wird dieses am bequemesten vorzunehmen seyn / vnd vnebliehen zu der Zeit / wann die Rinden von allem Holz sich gern schölen läst / so mögen die mittelmässiger größe / ohne vil habende Näß / Haselstauden / etwan eines kleinen Fingers dick genommen / die Rinden dar von abgeschölet / halb Elen lange Stücklin geschnitten / zerflöbt / vnd das Marck heraus geraspet / von diesen Stücklin aber / Büschelin gebunden / in einem Bachofen wol abgedörret / alsdann vffrecht in ein grossen Hafen gestellt / selbige angezündet / vnd verbrennt / dergestalt / daß vnd so bald alles in Kolen verwandelt ist worden / der Hafen hernach gleichwol zubedeckt werde / damit kein Lufft hinein könne / noch Aschen zu machen Platz habe / sonder daß der Kolen obangedeuter massen verstickt / Dieses seynd nun die allerbeste Kolen / so man zum Feurwerck vnd Pulffer zu machen haben kan / Sime temahlen vnd wie der Augenschein zu erkennen gibt / es ein gar zart vnd leichtes Kol wird / Im fall man aber je die Haselstauden in so grosser menge nit bekommen mag / so wird auß Mangel derselben / das Linden / wie auch Erle Holz / obgehörter massen / zu Kolen gebrandt / vnd auch also gebraucht.

Kassel.